

## Aus dem Marktgemeinderat

### **Kulturkreis ZusKultur**

#### **Jahresbericht 2012 und Kassenbericht des Sprechers Walter Aumann**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP den Sprecher des Kulturkreises Walter Aumann.

#### Jahresbericht 2012

Walter Aumann berichtet über die Aktivitäten des Kulturkreises *ZusKultur* im Jahr 2012. Im Berichtsjahr war ein Jahr nach dem Schlossfest eine gewisse Normalität angesagt. Trotzdem konnten wieder attraktive Veranstaltungen unter der Regie des Kulturkreises einem interessierten Publikum angeboten werden. Das Programm begann im Februar mit dem Auftritt von BRASSpur, einem Bläserensemble mit einigen Künstlern aus der Region. Unterstützt wurden diese vom Pianisten Stefan Auer auf dem gemeindeeigenen Flügel.

Weitere Termine:

30.04. Maifeier in Zusmarshausen mit Marktkapelle, Chor, Kindergartengruppe und

Feuerwehr

20.05. Konzert mit Brigitte Thoma und ihrer Tochter Anna Maria sowie Frau Haumer

am Flügel, auch wirkten erfreulicherweise Künstler aus der Region mit, wie z.B. Alena Kohler, Andreas Gleich und Johann Mayer.

03.10. Konzert mit Stefan Auer zum Tag der Deutschen Einheit

27.10. Musikkabarett Mehlsprimeln mit „Kurz vor dem Gebiss“

Ferner erfolgte Ende des Jahres 2012 bereits der Vorverkauf für den Auftritt der Wellküren mit „Beste Schwestern“ am 24.01.2013.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2012:

Geschichte um das Schloß, Königspfalzen und 150 Jahre Bezirksamt mit Sammlung und Vorbereitung einer Ausstellung. Hiermit war Wilfried Melzer federführend und ehrenamtlich tätig.

Außerdem, so Walter Aumann, fanden verschiedene Gesprächstermine in großer Runde statt, u.a. unter Mitwirkung der Regio Augsburg, Historiker, ReALWest und dem Markt zum Thema: Touristische In-Wert-Setzung der nachweislich römischen Verbindung mit dem Ort Zusmarshausen. Walter Aumann nennt in diesem Zusammenhang das Stichwort „Mansio an der Via Julia“. Seiner Ansicht nach hätte ein attraktives Netzwerk von Geschichte und Freizeittourismus entstehen können, das Projekt wurde leider auf der politischen Ebene blockiert. Im Hinblick auf die kürzliche Entdeckung von Römerfunden an der Römerstraße findet dies Walter Aumann schade. Das Thema sollte seiner Meinung nach wieder auf den Prüfstand.

Daneben fanden auch wichtige und vor allem erfolgreiche Gespräche mit Sponsoren für die Kulturarbeit vor Ort statt. Walter Aumann merkt kritisch an, dass es wünschenswert wäre, wenn örtliche Kultureinrichtungen wie z.B. das Museum, aber auch einige Kulturvereine bzw. deren Vorsitzenden enger mit dem Kulturkreis *ZusKultur* in Dialog treten. Dies gilt insbesondere für Terminabstimmungen, aber auch um rechtzeitige inhaltliche Informationen über besonders herausragende Veranstaltungen im Jahreskreis aufzunehmen. Mit wenigen Ausnahmen gibt es leider oftmals nur eine Einbahnstraße beim Informationsaustausch.

Zum Abschluss seines Berichtes bedankt sich der Sprecher des Kulturkreises bei seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Besonders genannt werden Adelbert

Sedlmeier, Wilfried Melzer und die Damen im Vorzimmer des Bürgermeisters, die zum Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen beigetragen haben.

Walter Aumann bedankt sich auch beim Markt Zusmarshausen mit dem Bürgermeister Albert Lettinger und dem Marktgemeinderat für die Unterstützung.

### Kassenbericht

#### Finanzen

Stand 01.01.2012 29.461,99 €

Stand 31.12.2012 33.133,61 €

*(Hierin sind bereits 1.700,-- € für den Vorverkauf der Wellküren enthalten).*

Stand 31.12.2012 (bereinigt) 31.433,61 €

Das Jahr 2012 konnte somit mit einem Überschuss von 1.971,62 € abgeschlossen werden. Die einzelnen Kontobewegungen und die Belege liegen zur Einsichtnahme im Rathaus aus. Als Fazit stellt Walter Aumann fest, dass die Kulturarbeit im Jahr 2012 wieder erfolgreich war und viele Menschen angesprochen hat. Besonders sind die oftmals positiven Kritiken auswärtiger Gäste zu erwähnen. Diese sind auch als positive Beurteilung für den Markt Zusmarshausen zu werten.

Bürgermeister Lettinger bedankt sich bei Walter Aumann für den ausführlichen Bericht und sein Engagement für die Kulturarbeit. Kultur ist sein Hobby und kann sich mittlerweile im Markt Zusmarshausen sehen lassen. Auch der Kassenbericht ist sehr positiv zu werten. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei Herrn Melzer für seine kulturelle Mitarbeit. Außerdem appelliert der Vorsitzende auch an die Mitglieder des Marktgemeinderates, die Veranstaltungen des Kulturkreises regelmäßig zu besuchen.

Wilfried Melzer weist auf die Vorträge der Kultur- und Heimattage im Herbst hin.

3. Bgm. Richard Hegele bedankt sich im Namen der Fraktion SPD/Aktives Bürgerforum bei Walter Aumann und seinem Team für die Arbeit und sein Mitwirken. Das abwechslungsreiche Programm ist eine Bereicherung für den Markt. Auch die Finanzen sind in guten Händen.

MGR Kastner bedankt sich im Namen der Fraktion der Freien Wähler ebenfalls bei Walter Aumann für die Kulturarbeit und findet hierfür lobende Worte.

### Dorfplatz Wollbach – Gestaltung und Baubeschluss

In der Marktgemeinderatssitzung am 20.11.2007 wurde das Ing.-Büro Endres, Steppach, mit der Planung der Ortsdurchfahrt St.-Stephanus-Straße beauftragt. Die ersten Vorentwürfe wurden bereits in der Bau- und Umweltausschusssitzung am 24.07.2008 vorgestellt. Die überarbeiteten Entwürfe mit Variante 1 bis 3 wurden in der BUA am 17.02.2009 vorgestellt. In der Bürgerversammlung am 29.04.2009 wurde der Ausbau der St.-Stephanus-Straße und der Dorfplatz von Herrn Kutschera vom Ingenieurbüro Endres erläutert. Dieser Entwurf wurde am 24.09.2009 auch in der BUA beraten. Am 27.10.2009 stimmte der Marktgemeinderat dem Bauentwurf (Ausbau der St.-Stephanus-Straße mit Platzgestaltung im Ortsteil Wollbach vom 25.09.2012, erstellt vom Büro Endres, Steppach, Alte Reichsstraße 2) einstimmig zu. Am 12.04.2012 wurde in der BUA-Sitzung beschlossen, die Ausschreibung im Herbst 2012 durchzuführen und den Baubeginn aufgrund der zu erwartenden hohen Preise im Frühjahr 2013 vorzusehen. In der Bürgerversammlung am 25.04.2012 wurde der Entwurf des Büros Endres erneut von Herrn Kutschera vorgestellt. In einer Anliegerversammlung am 30.10.2012 wurde die Planung erneut von Herrn Kutschera den Anliegern vorgestellt und erläutert.

Am 12.03.2013 wurde die Firma Kranzfelder mit der Ausführung der Bauarbeiten an der St.-Stephanus-Straße beauftragt. Der Baubeginn fand am 02.04.2013 statt. Am 08.05.2013 wurde die Platzgestaltung von Walter Stöckle nochmals mit Verantwortlichen der Ortsvereine abgestimmt. Diese Anregungen wurden in der BUA-Sitzung am 23.05.2013 behandelt. Hinsichtlich der Gestaltung des Dorfplatzes wurde hier erstmals eine behindertengerechte Gestaltung des Eingangsbereiches angesprochen. Diese Überlegung wurde von der Verwaltung aufgegriffen, aufskizziert und mit dem Büro Grontmij abgestimmt. In der beiliegenden Planung wurde diese behindertengerechte Rampe zum Eingang bereits berücksichtigt.

Ferner wurde bei den Gesprächen mit den Vereinsverantwortlichen festgelegt, dass der künftige Maibaumstandort nicht nördlich der St.-Stephanus-Straße sondern im zentralen Bereich des Dorfplatzes herzustellen ist.

Die Mehrkosten für die Zusatzrampe einschließlich Geländer belaufen sich auf ca. 21.700,-- €, die Gesamtkosten für den Dorfplatz betragen ca. 140.000,-- €.

Im Haushalt stehen von den bereitgestellten Mitteln mit 105.000,-- € noch 100.000,-- € zur Verfügung.

Durch freie Haushaltsmittel bei der Maßnahme „St.-Stephanus-Straße“ in den Bereichen Straßenbau und Verlegung Wasserleitung mit ca. 40.000 € können diese Kosten, so der Vorsitzende, aufgefangen werden.

#### Beschluss:

Die vorliegende Ausführungsplanung soll, wie dargestellt, umgesetzt werden. Auch der Eingangsbereich mit behindertengerechter Rampe ist herzustellen. Die anteiligen Kosten des Dorfplatzes belaufen sich auf ca. 140.000 €. Im Haushalt stehen noch ca. 100.000,-- € zur Verfügung, die restlichen Haushaltsmittel können durch Kostenverschiebungen in den Bereichen Straßenbau und Wasserleitung zur Verfügung gestellt werden. Ja 15 / Nein 0

### **Dorfplatz Wörleschwang – Gestaltung und Baubeschluss**

Bereits in der BUA-Sitzung am 27.03.2008 wurden die ersten Vorentwürfe zur Gestaltung des Dorfplatzes in Wörleschwang behandelt. Dies führte letztendlich dazu, dass Einverständnis damit gefunden wurde, dass die Vereine und örtlichen Gemeinderäte die jeweiligen Varianten ausdiskutieren sollten. Am 30.09.2010 wurde der Vorentwurf nochmals dargestellt und auch eine weitere Variante besprochen. Hierbei wurde die Variante, welche von den Vereinsvorständen und von den Markträten ausgewählt wurde, favorisiert. Am 26.06.2012 wurde der Dorfplatz Wörleschwang nochmals im MGR behandelt. Dieses Mal lag den Markträten eine Stellungnahme des Herrn Burkhardt Zech zum geplanten Dorfplatz in Wörleschwang vor. Die Markträte aus Wörleschwang wurden gebeten, sich hiermit zu befassen. Am 12.12.2012 fand eine Versammlung von interessierten Bürgern statt. 37 Bürger nahmen teil. 36 waren für die Fortführung der aktuellen Planungen. Das Ergebnis dieser Versammlung und eine Abstimmung zwischen der Verwaltung und den Markträten Wipfler und Hegele wurde im BUA am 12.05.2013 beraten und folgender Beschluss gefasst:

Die dargestellten Ergänzungen und Anregungen werden zur Kenntnis genommen. Der BUA empfiehlt dem MGR, den Dorfplatz in Wörleschwang im Jahr 2013 in der vorgestellten Version auszuführen. Die Deckung der ermittelten zu erwartenden Kosten mit ca. 147.000,--€ ist noch zu überprüfen. Von den im Haushalt bereit gestellten Mitteln mit 130.000,--€ stehen noch 129.000,-- € zur Verfügung.

MBM Völk stellt nunmehr den Ausführungsplan vor. Für den vorgesehenen Brunnen fehlen noch Details hinsichtlich Technik, Speicher und Steuerung. Hierzu ist noch eine Abstimmung mit der ortsansässigen Firma notwendig. Auch die Gestaltung des Brunnens ist noch nicht entschieden.

#### Beschluss:

Die vorliegende Ausführungsplanung soll, wie dargestellt, umgesetzt werden. Jedoch ist die Ausführung und Finanzierung der Brunnenanlage noch nicht entschieden und damit nicht sichergestellt. Die Ausschreibung kann daher von der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgenommen werden.  
Ja 16 / Nein 0

#### Generationengarten – Gestaltung und Baubeschluss

Bereits im Jahr 2011 wurde die Verwaltung beauftragt, Überlegungen zur Gestaltung des Generationengartens durchzuführen. Vor diesem Hintergrund wurden von der Verwaltung Vorbereitungen zur Gestaltung getroffen. Diese wurden in der MGR-Sitzung am 16.10.2012 vorgestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, Zuschussanträge zu stellen und die Mittel in den Haushalt 2013 einzuplanen. Ebenfalls in der Marktgemeinderatssitzung am 16.10.2012 wurde der Auftrag an das Landschaftsarchitekturbüro – Grünplanungsteam Eger + Partner aus Augsburg vergeben, um die weiteren Planungen durchzuführen.

Am 21.02.2013 hat der Bau- und Umweltausschuss dem Entwurfskonzept von Landschaftsarchitekt Eger zugestimmt und empfohlen für 2013 entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Am 28.02.2013 fand eine Öffentlichkeitsbeteiligung zum Generationengarten im Rathaus statt, bei welcher den Bürgern die Entwurfsplanung vorgestellt wurde. Diese Entwurfsplanung wurde schließlich mit der Städtebauförderung abgestimmt, was zu der nun vorliegenden Planung führte.

MBM Völk erläutert nun das Plankonzept mit den Bereichen Seniorenbewegung, Kommunikation und Aktivzone. Die generationsübergreifend nutzbaren Spielmöglichkeiten werden erläutert. Es werden aber auch spezielle Gerätschaften für Kinder und Jugendliche aufgestellt. Auch spezielle Angebote für bewegungseingeschränkte Personen sind vorgesehen. Kletterfelsen, ein Felsengarten und ein Trinkbrunnen ergänzen das Angebot. Von der Arnulfstraße her ist ein barrierefreier Zugang geplant.

Im Rahmen der Diskussion wird noch gebeten, Platz für Blumenbeete bzw. ein Hochbeet vorzusehen.

Die Kosten des Vorhabens belaufen sich auf ca. 280.000,--€. Im Haushalt sind 275.000 € veranschlagt. Nach Rücksprache mit der Regierung von Schwaben werden ca. 50 % Zuschuss in Aussicht gestellt.

#### Beschluss:

Das Grundstück für den Generationengarten, Kapellenstraße 7, liegt hinter der Sozialstation (früher Marienschule) und damit im Sanierungsgebiet „Alter Ortskern“. Aufgrund der Zentrumsnähe ist dieser Bereich für städtebauliche Maßnahmen von hohem Interesse. Der Marktgemeinderat beschließt den Bau des Generationengartens im Rahmen der Ortskernsanierung als Städtebauförderungsmaßnahme.

Dem vorgestellten Entwurfskonzept mit Kosten von ca. 280.000,-- € wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Förderantrag bei der Regierung von Schwaben

zu stellen. Im Anschluss ist die Ausführungsplanung durchzuführen und die Ausschreibung vorzunehmen.

Ja 16 / Nein 0

### **Schulverbund Augsburg Land West - gebundene Ganztagsklassen im Schuljahr 2013/2014**

Der Vorsitzende unterrichtet das Gremium zum gebundenen Ganztagsangebot im kommenden Schuljahr. Die Gemeinderäte der Holzwinkelgemeinden haben sich bezüglich des Standorts der gebundenen Ganztagsklasse (Kl. 5) befasst und dafür ausgesprochen, dass auch im kommenden Schuljahr der im öffentlich-rechtlichen Kooperationsvertrag zwischen dem Schulverband Dinkelscherben, dem Schulverband Welden und dem Schulverband Zusmarshausen festgelegte Stand weiter gilt, (am Schulstandort Altenmünster), d.h. einer gebundenen Ganztagsklasse in Zusmarshausen kann nicht zugestimmt werden. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Mittelschule Zusmarshausen z. Zt. die Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse in Zusmarshausen vorbereitet.

Das Gremium nimmt hiervon Kenntnis.

### **Öffnungszeiten Hallenbad**

MGR Schwarz regt an, das Hallenbad auch in den Pfingstferien zu öffnen. Bürgermeister Lettinger erläutert hierzu, dass dies schon des Öfteren thematisiert wurde. Bislang konnte das Bad wegen des Urlaubsanspruchs der Hausmeister nicht geöffnet werden.

### **Entschlammung Rothsee**

MGR Kastner plädiert dafür, schnellstmöglich die Planung für das Sedimentationsbecken in Angriff zu nehmen.

### **Feuerwehrbeschaffungskartell**

Ortssprecher Vogg erkundigt sich nach dem gegenwärtigen Stand im Feuerwehrfahrzeugkartell.

GL Stöckle erläutert hierzu, dass die Regulierungsvereinbarung mittlerweile abgeschlossen ist, allerdings kann der Markt keinen Regulierungsbetrag einfordern, da der Zeitraum der Preisabsprachen von 2000 bis 2004 festgelegt wurde und der Markt nicht darunter fällt.